



WorkLifeCabin

Ein Projekt des Interdisziplinären Schwerpunkts Tourismus und nachhaltige Entwicklung

4. Dezember 2017

namens des Projektteams:

Alex Willener

ZUSAMMENFASSUNG

WorkLifeCabin will

- einen Beitrag zur Smart Work Initiative und zu Digital Switzerland leisten
- die Chancen der Digitalisierung für Berggebiete nutzen
- einen Ansatz zur besseren Auslastung der Hotellerie/Parahotellerie in den Berggebieten in der Nebensaison erproben

Was?

- Die Work-Life-Cabins sind mobile und modulare Raumeinheiten, die mehrere Arbeitsplätze beinhalten. Sie können bei einem Hotel, einem B&B, einer Gruppenunterkunft, einem Camping oder einem Bauernhof aufgestellt werden, wo Schlafplätze und Verpflegung gewährleistet sind.
- Nach einem Pilotprojekt mit dem Hotel Wetterhorn und/oder dem Hotel Gletscherblick in Hasliberg soll ein Netzwerk mit potentiellen Beherbergungsbetrieben evaluiert und konstituiert werden.

Wie?

- Die Cabins können tage- oder wochenweise als Package mit Übernachtung und Verpflegung gemietet werden.

Wieso?

- Die WorkLifeCabins sind ein Beitrag zur besseren Auslastung der Hotellerie in Bergregionen – insbesondere in der nebensaisonalen Flaute, indem sie deren Angebot um ein sinnvolles und zeitgemässes Element bereichern.
 - Hotels verfügen in der Regel in punkto Ausstattung und Lifestyle-Elementen nicht über die Art von Arbeitsräumen, wie sie Teams von digitalisierten und weiteren spezialisierten/spezifischen Unternehmen brauchen.
 - Die WorkLifeCabins sind ein Angebot für Mitarbeiter/innen/Teams von innovativen Unternehmen und Firmen, die gemeinsam etwas entwickeln, erfinden oder erarbeiten wollen. Sie bieten einen Ausbruch aus der gewohnten Arbeitsumgebung: Ein Wechsel der Perspektive, Natur, Sonne, Weitsicht und die Möglichkeit für sportliche Betätigung können dem Denken eine neue Richtung verleihen. In der Cabin kann man konzentriert und ohne die im Alltag vorhandene Ablenkung arbeiten und entwickeln.
 - Für die Hotellerie ergibt sich neben der besseren Auslastung der Zwischensaisons durch die Cabins ein Mehrwert durch die Vermarktung: Die Cabin ist ein Eyecatcher, den man mal „gesehen haben“ muss. Dies generiert Zusatzgäste, indem eine bestimmte Zielgruppe auf die Hotels aufmerksam wird.
-

Nachhaltigkeit

- Das Projekt baut auf bestehenden Strukturen und Ressourcen in einer Gemeinde (Hotels, Baugewerbe) auf, nutzt diese und stärkt sie gleichzeitig. Insofern benötigt es keine zusätzlichen Flächen und nur in geringem Masse Energie, die überdies wenn möglich aus erneuerbaren Quellen (z.B. Fotovoltaik) bezogen wird.
- Die WorkLifeCabins selbst werden nachhaltig produziert und können so mit minimalem Ressourcenaufwand bestehende Bausubstanz aufwerten. Dies hilft, Leerstände zu vermeiden, Vorhandenes zu nutzen und somit letzten Endes ressourcenintensive Neubauten zu vermeiden.
- Die räumliche Flexibilität der WorkLifeCabins bedeutet, dass effizient auf Entwicklungen im lokalen Tourismus reagiert werden kann, was dem Konzept eine hohe Resilienz verleiht.
- Das Angebot kann auch – im Idealfall – zur langfristigen Bindung der (urbanen) Nutzenden an die Region führen.
- Die Konstruktion ermöglicht, dass lokale Holzbaufirmen die Herstellung übernehmen können. Im besten Fall eröffnet sich ihnen dabei ein neues Geschäftsfeld, womit gleichzeitig ein Beitrag gegen die negative Folge der Zweitwohnungsinitiative auf die Bauwirtschaft geleistet werden könnte.

Konstruktion

- Die Aussenmasse der einzelnen Module werden durch den Transport limitiert und entsprechen höchstens einem 40-Fuss-Container: L12.19 x B 2.44 x H. Zu beachten sind die Kurvenradien bei abgelegenen Standorten.
- Die Cabins bestehen aus lokal gewachsenem und verarbeitetem Holz. Auf chemische Zusätze wie Leime, Lacke usw. wird soweit wie möglich verzichtet.
- Mehrere Cabins können miteinander kombiniert werden. Durch die Kombination entstehen Aussenräume, welche ebenfalls nutzbar sind.

Ausstattung

- Die Cabins sind keine Büroräume, die auf der Wiese stehen. Sie sind Möglichkeitsräume. Raum und Ausstattung sind flexibel nutzbar (aber nicht unbedingt beweglich). Die Ausstattung soll kreatives Arbeiten möglich machen.
 - Die Einrichtung ist nicht funktional in dem Sinne, dass sie eine bestimmte Funktion vorschreibt („Schreibtisch“, „Begegnungszone“, „Sitzecke“). Sie bietet verschiedene räumliche Zonen an, die auf verschiedenste Weise genutzt werden können.
 - Die Cabins verfügen über WLAN mit ausreichender Geschwindigkeit, Drucker/Kopierer, Kaffeemaschine und Kühlschrank.
 - Das Ausstattungskonzept wird nach Analyse der Bedürfnisse potentieller Nutzer verfeinert und sorgfältig entworfen.
-

Atmosphäre

- Die Cabins zeigen ihre Materialität aus Massivholz und Glas. Sie haben keine „perfekten“ Oberflächen; Risse, Äste oder kleine Fehler dürfen sichtbar sein.
- Das Material ist nicht nur visuell wahrnehmbar. Es riecht, ist fühl- und hörbar.
- Im Äusseren fügen sich die Cabins durch die Materialität und die Konstruktion selbstverständlich in die Kulturlandschaft ein; es sind keine Fremdkörper. Dabei haben sie dennoch einen zeitgenössischen Ausdruck.
- Sie können so aufgestellt werden, dass der Ausblick in die Landschaft auf verschiedene Weise inszeniert wird: die Landschaft ist immer Teil des Innenraums.
- Sie bilden kleine „Kraftorte“.

Konstruktion

- Die Cabins sind leicht transportierbar. Durch ihre Mobilität und temporäre Aufstellung bei einem Hotel brauchen sie in der Regel keine Baubewilligung. Die Cabins können zeitweise auch an Grossbaustellen, an Events etc. zum Einsatz kommen.
-